

**MADE.** Festival  
180% DRUCKAUSGLEICH

**THEATER • TANZ • PERFORMANCE**



**DARMSTADT**

Mi. 29. Juni – Sa. 02. Juli 2022

**Aus dem Innenleben eines Staubsaugerbeutels •  
Baumwollblumen gibt es • GIFT • HINENI • IN HER  
FACE oder die Autorin ist tot • MUTTERWERK |  
Geborgenheit • RAGE. A Tennis Western • schwarz  
rot gold • UBU c'est moi – EIN MACHTSPIEL**



**1** Theater Moller Haus/  
Festivalzentrum  
SANDSTRASSE 10, 64283 DARMSTADT

**2** Staatstheater Darmstadt  
GEORG-BÜCHNER-PLATZ 1, 64283 DARMSTADT

**3** Atelierhaus Darmstadt  
RIEDELSTRASSE 15, 64283 DARMSTADT  
ATELIERHAUS-DARMSTADT.DE

## 180% Druckausgleich

Was für Zeiten! Es hat sich eine Menge Dampf im Kessel angestaut: Die Zahl der auf unterschiedliche Weise Imstichgelassenen nimmt zu, die diskursiven Frontverläufe verhärten sich. Jahrelang wurden Eigenverantwortung vor Solidarität, Leistungs- vor Gleichheitsversprechen gestellt. Nun fährt man die Ernte der Radikalisierung ein: Manche kompensieren ihre Ohnmacht, indem sie der Mehrheit ihr narzisstisches Verständnis von »Freiheit« aufzuzwingen versuchen. Andere fordern von denjenigen, die sich in der »Mehrheit« glauben, zu Recht endlich mehr Wahrnehmung, Teilhabe und Mitbestimmung ein. Das Stimmungshoch der spaßigen 90er scheint endgültig von einem Dauertief abgelöst, genährt von vielen Ängsten: vor der Klimakrise, den zunehmenden Verteilungskämpfen, einer wieder höchst ungewiss gewordenen Zukunft. Nebst Krieg und atomarer Bedrohung. Wie reagieren die Künste und die Künstler:innen, wenn der schöne Schein tiefe Risse zeigt? Die Ventile öffnen und Druck ablassen; Aufzeigen, was falsch läuft und dennoch unterschiedliche Perspektiven austarieren; Möglichkeitsräume imaginieren – das ist seit je her die Kraft des Theaters. Der ökonomische, gesundheitliche, seelische Druck der aktuellen Krisen zwingt zur Standortbestimmung und Neupositionierung. Weiterfunktionieren, weiter mitmachen, seine Kraft investieren – aber wobei und wofür genau, unter welchen Bedingungen und mit welchen Zielen? Was ist lebensnotwendig, was Lebensqualität? Und wieso ist das alles so verdammt ungleich verteilt? Viele der aus über 50 Einreichungen ausgewählten Stücke agieren mit Wut und klagen an, machen Machtverhältnisse sichtbar, zerlegen noch das kleinste Staubkorn, tauchen unter die Oberfläche, in die sozialen Zwischenräume oder in ihre eigenen Erinnerungswelten. Und machen uns trotziger Hoffnung, kitzeln die Vorstellungs- und Abwehrkräfte, verschaffen uns befreiendes Lachen.

Willkommen also bei 180% DRUCKAUSGLEICH in Darmstadt! Einen aerosolfreien Fanfarenstoß an all unsere Förderer, Partner- und Veranstalter:innen, alle Künstler- und Helfer:innen; und an Sie, das Publikum – ohne welches jedes Theater zur reinen Luftnummer verdammt wäre.

**Ihre MADE.Festivalleitung**  
**Katja Hergenbahn und Steffen Lars Popp**



*»180 % Druckausgleich« ist das Motto der diesjährigen MADE-Ausgabe – und den können wir gut gebrauchen: Die Kulturszene, darunter auch in besonderem Maße die freien darstellenden Künste, stand in den vergangenen zwei Jahren unter enormem Druck. Und auch uns, die wir politische Verantwortung tragen, ließ diese Sorge um die Zukunft der Kunst und Kultur oft nicht schlafen.*

Diesem Druck machen sich Kulturschaffende in Kassel, Darmstadt und Gießen Luft. Wir dürfen uns auf 13 hochkarätige künstlerische Positionen freuen. Dabei sind diese Produktionen nicht nur wunderbare Beispiel für hochwertige, leidenschaftliche Bühnenkunst. Sie zeigen auch, dass Kultur eben nicht nur Freizeitgestaltung ist. Es geht auch um Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebensgeschichten. Das kann, soll, muss unterhaltend, fröhlich, komisch, bunt, laut und leise, nachdenklich und provokant sein. Kultur führt Menschen zusammen. Das gelingt dem MADE.Festival regelmäßig, und das ist auch eines unserer Ziele als Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Ich danke dem MADE-Team herzlich für sein großartiges Engagement und wünsche allen ein erfolgreiches und inspirierendes Festival!

Angela Dorn, Ministerin für Wissenschaft und Kunst



*Wir leben in beunruhigenden Zeiten. Zwei bedrückende Jahre mussten wir nun schon mit großen Einschränkungen und der Bedrohung durch eine gefährliche Virusinfektion leben. Die Zahl derer steigt, die unseren Staat grundlegend verändern wollen, Toleranz, Demokratie, Rechtsstaat und Freiheit ablehnen. Nun ist auch noch ein verbrecherischer Krieg in unmittelbarer Nachbarschaft hinzugekommen. Die Zeit des gemütlichen Ausruhens auf der Friedensdividende ist vorbei. Dem will laPROF e.V. mit dem MADE.Festival begegnen und für »180% Druckausgleich« sorgen. Mit künstlerischen Mitteln wollen die teilnehmenden und sorgsam unter zahlreichen Bewerbungen ausgewählten Künstlerinnen und Künstler unseren Blick auf die Wirklichkeit schärfen, fokussieren, verändern. Was bringt die Zukunft? Ist die Individualisierung auf dem Rückzug? Wie und wo können die*

richtigen Ventile geöffnet werden, damit unsere unruhige Gesellschaft wieder zueinander und zu sich selbst findet? Vom 29. Juni bis zum 02. Juli 2022 wird MADE. uns dabei helfen, auf diese Fragen Antworten zu suchen. Eine inspirierende Bereicherung für das kulturelle Leben unserer Stadt, für die ich mich sehr herzlich bei laPROF und natürlich den beteiligten Kommunen Kassel und Gießen bedanke, sowie dem fördernden Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern. Endlich wieder freies Theater! Das MADE.Festival 2022 ist ein Muss!

Jochen Partsch, Oberbürgermeister Darmstadt



*Trotz anhaltender Pandemie – die sechste Ausgabe von MADE wird wie geplant an den drei Festivalorten Gießen, Kassel und Darmstadt stattfinden! Je verworrener und unübersichtlicher die Zeiten, desto deutlicher wird, wie wichtig Kunst und Kultur für eine offene und demokratische Gesellschaft sind. Druck von allen Seiten, Corona von innen und ein Diktator von außen – und gleichzeitig*

*weniger Perspektive denn je. Aber: »Never let a good crisis go to waste« (Churchill).*

*Es braucht kreative Ideen, innovative Erklärungen und neue Narrative. Wo sonst lässt sich das Unerwartete oder Udenkbare denken, wenn nicht im Tanz, Theateraktionen im öffentlichen Raum, Videoinstallationen oder im klassischen Blackbox-Theater? Ernst, würdig, gelehrt, tiefgründig und flach, aber auch mit Heiterkeit, wenn die Absurdität der Realität die Texte der Comedians in den Schatten stellt. Der Wunsch nach Entlastung von diesem Druck ist spürbar, zu 100%! Aber Druck erzeugt auch die notwendige Bewegung, 180-prozentig! Ich danke allen, die mit frischem Mut an die Vorbereitung der 6. Auflage des MADE.Festivals gegangen sind. Und wünsche den Künstlerinnen und Künstlern und allen direkt und indirekt Beteiligten große Aufmerksamkeit, Erfolg – und Spielpläne, die nicht von Woche zu Woche geändert werden müssen!*

Helmut Müller, Schirmherr

## RAGE. A Tennis Western • Hanna Steinmair

Performance, MADE in Frankfurt

ENTHÄLT 170 % ORIGINALZITATE, 160 % ECHTE WUT,  
89 % MACHTKRITIK, 60 % WESTERNCHARME,  
20 % TENNISKENNTNIS.

**29.06.2022 20:00 Uhr**  
**STAATSTHEATER DARMSTADT – KAMMERSPIELE**



Foto © Charlotte Bösling

»Ein mitreißendes, wütend machendes aber auch empowerndes und humorvolles Stück, das bis zum letzten Matchball spannend bleibt.« – MADE.Jury

Zwei Tennisspielerinnen rasten aus. Zerschmettern ihre Schläger. Reißen Netze ein. Gewinnen interessiert hier niemanden. Das Spielfeld liegt in Trümmern. Dünner Sand weht über das Feld. Auftritt zweier Cowboys: Als eiserne Serena Williams-Fans, Country Stars und zugleich zutiefst unbeeindruckte und sehr leicht erregbare Männer wagen die Performerinnen Iman Tekle und Maria Sendlhofer einen Balanceakt auf eben jener Linie zwischen Rivalität und Solidarität, Reenactment und Empowerment, zwischen heldenhaftem Selbstmitleid und unkontrollierter Wut. RAGE fahndet nach den verschiedenen Lesarten von Wut und untersucht Gründe ihrer Ungleichverteilung. Untersuchungsfeld ist der Tenniscourt als Schauplatz, in dem Einschreibungen von race und Gender verhandelt werden. RAGE rückt die Inszenierung von Wut ins Zentrum des Geschehens: als Fake, als Annahme, als Privileg, als Übertreibung und als fulminantes Spiel.

**DAUER** • CA. 60 MINUTEN **KONZEPT & INSZENIERUNG** • HANNA STEINMAIR **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** • JULIA NOVACEK, MARIA SENDLHOFFER, JOANA TISCHKAU **PERFORMANCE** • JULIA NOVACEK, MARIA SENDLHOFFER, IMAN TEKLE **VIDEO** • JULIA NOVACEK **DRAMA-TURGIE** • CHRISTOPHER WEICKENMEIER **MUSIKALISCHE SETZUNG SONGS & GESANGSCOACH** • JAN GEHMLICH **PRODUKTIONSLEITUNG** • ÖZLEM TÜRKAN **FÖRDERER** • FONDS DARSTELLEND KÜNSTE TAKE HEART WIEDERAUFNAHMEFÖRDERUNG, KULTURAMT DER STADT GIESSEN • **MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH** • DUNLOP GMBH, GIESSENER TENNISCLUB ROT-WEISS E.V., TENNIS POINT VIENNA, TENNIS UNION NUSSBACH

Steinmair, Novacek, Tischkau & Sendlhofer lernten sich während des Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen kennen und arbeiten seit 2018 zum Themenkomplex Privileg, Kontrolle, White Fragility und Repräsentationspolitik. Sie verbindet ein langfristiges Forschungsinteresse in Fragen von Repräsentation & Agency schwarzer, queerer, non-normativer Körper auf der Bühne. Iman Tekle ist seit 2022 zum Team hinzugekommen und performt am MADE.Festival für Joana Tischkau.

# AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUSAUGERBEUTELS • äöü

Patricia Bechtold, Johannes Karl

Performance, MADE in Gießen

ENTHÄLT 30% PERFORMANCE, 30% THEATERMAGIE, 20% PORZELLAN, 15% OPERETTE, 10% HUMOR, 100% ECHTEN THEATERSTAUB\*.

**30.06.2022 20:00 Uhr**  
**THEATER MOLLER HAUS**



\*bestehend aus: 76% Hautschüppchen, 10% Fasern und Fussel, 3% Haaren, 1% Gesteinskörnchen, 1,5% Pflanzenteilchen, 4% Hausstaubmilben und deren Kot, 2% Bakterien, Viren, Schimmelpilze, 0,5% Schadstoffen, 2% Sternenstaub.

**AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUSAUGERBEUTELS | äöü**

**»Mit humorvoller Haltung und wissenschaftlicher Neugier sezieren äöü die Einzelteile ihres Sujets und komponieren diese zu einem Gesamtkunstwerk des Alltagslebens neu zusammen.« – MADE.Jury**

Staub ist überall. In den Ritzen der Computertastatur, auf den Blättern deiner Yucca-Palme, im Gewebe deines schicksten Fummels. Egal wie und wie oft wir Staub entfernen, er kommt immer wieder zurück. Später finden wir im Innern des Staubsaugerbeutels: das schmutzige, graue und kleinteilige Archiv unseres Alltagslebens. Aus wem und was besteht es? Wie lässt sich der Verfall zurückverfolgen? Wer ist dafür zuständig? Ja genau, wer putzt eigentlich dieses Theater und was hat das Ganze mit der Operette zu tun? In elektromagnetischen Operettenkostümen präsentiert äöü im großen Staubsaugerbeutel des Fabrikats »Black Box« ein Stück Theaterentwicklung über die ganz großen Fragen nach Form und Inhalt, Leben und Tod, Lohnarbeit und Geschlecht, Magie und Ingenieurswesen, Theatertheater und Performancetheater.

**DAUER • CA. 70 MINUTEN KONZEPT & PERFORMANCE • ÄÖÜ SPEZIALEFFEKTE & PERFORMANCE • CARLOS FRANKE PERFORMANCE •**

**SARAH WESSELS BÜHNE & KOSTÜM • EUNSUNG YANG DRAMATURGIE & TECHNIK • FRANZISKA SCHNEEBERGER MUSIK • EIN ORCHESTER AUS 9 STAUBSAUGERN UND EINEM PLATTENSPIELER UNTER DER LEITUNG VON CARLOS FRANKE MENTORAT • BERNHARD SIEBERT, FRAUKE MEYER FÖRDERER • EINE PRODUKTION VON ÄÖÜ GBR IN KOPRODUKTION MIT DEM FFT DÜSSELDORF. GEFÖRDERT DURCH DAS MINISTERIUM FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN UND DIE KULTURÄMTER DER STÄDTE BONN, KÖLN, DÜSSELDORF, SOWIE DIE HESSISCHE THEATERAKADEMIE, DAS INSTITUT FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN UND DAS KULTURAMT DER STADT GIESSEN. UNTERSTÜTZT DURCH DAS NATIONALE PERFORMANCE NETZ GASTSPIELFÖRDERUNG THEATER, GEFÖRDERT VON DER BEAUFTRAGTEN DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, SOWIE DEN KULTUR- UND KUNSTMINISTERIEN DER LÄNDER.**

äöü - das sind erstmal zwei: Das 2018 zwischen Bochum und Gießen gegründete Theater- & Performancekollektiv von Patricia Bechtold und Johannes Karl. Ihre größte Inspirationsquelle und Forschungsgegenstand ist der Alltag. Das, was so omnipräsent ist, dass man es oft übersieht. Die Kollaboration auf Augenhöhe mit anderen Künstler:innen ist dabei wesentlich für ihre Arbeitsweise. äöü ist also immer zwei Plus.

# IN HER FACE oder die Autorin ist tot • Akgün, Schassner, Zehaf

Schauspiel, MADE in Frankfurt

ENTHÄLT 27 % FEMINISTISCHE THEORIE,  
45 % HUMOR, 18 % SCHREIBMASCHINENDRUCK  
(AUSGLEICH), 9 % SEXY PUTZCHOREOGRAFIE,  
27 % HOCHSTAPLERSYNDROM, 27 % WIDER-  
SPRÜCHE UND 27 % ALLMACHTSFANTASIEN.

**01.07.2022 20:00 Uhr**  
**THEATER MOLLER HAUS**



Foto © Christian Schuller

»In einem feinen und packenden Setting werfen sich zwei Schauspielerinnen leichtfüßig schweres Textmaterial hin und her, immer auf der Grenze von Leben und Tod.« – MADE.Jury

Wer war sie? Warum war sie, so wie sie war? War sie jemals sie? Sie ist nicht mehr. Ihretwegen ihr aber hier. Ihr wartet. Wartet ruhig weiter. Und mein Zeigefinger? Liegt auf den Gleisen und wartet, bis der Zug kommt. Kommt er pünktlich?

IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT ist eine Stückentwicklung, die sich zum einen mit der Rezeptionsgeschichte der britischen Dramatikerin Sarah Kane und zum anderen mit Ich-Sein, Depression und Suizid beschäftigt. Das Stück fragt danach, inwieweit es möglich ist, über Sarah Kane und ihre Stücke zu sprechen, ohne ihre persönliche Geschichte zu beurteilen, zu vermarkten und sich selbst dazu zu positionieren. Finden wir Sarah Kanes Stücke nur so faszinierend, weil wir über sie wissen, was die Welt wollte, das wir über sie wissen? Und das Stück zeigt: Eine Autorin, die versucht, die Geschichte einer anderen zu erzählen, ohne dabei in ihrer eigenen verloren zu gehen.

**DAUER** • CA. 110 MINUTEN **MIT** • ANTIGONE AKGÜN UND LÉA ZEHAF  
**REGIE** • HANNAH SCHAASSNER **DRAMATURGIE** • JULIUS OHLEMANN  
**KOSTÜM** • MARIJKE WEHRMANN **BÜHNE** • ANNA HASCHE **PRODUKTIONSLEITUNG** • LEA GOCKEL **LICHT** • NINA KOEMPEL **SOUNDESIGN** • THOMAS BUCHENAUER **PRAKTIKUM** • EMILY HIRSCH **FOTOS/TRAILER** • CHRISTIAN SCHULLER **FÖRDERER** • KULTURFONDS FRANKFURT RHEIN-MAIN, CRESPO FOUNDATION, KULTURAMT DER STADT FRANKFURT AM MAIN, HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST.

AKGÜN, SCHAASSNER, ZEHAF ist der Zusammenschluss der drei Frankfurter Theatermacherinnen Antigone Akgün, Hannah Schassner und Léa Zehaf, die gemeinsam mit ihren Teams feministische Stücke entwickeln, die sich dem Diskurs rund um den Diskurs verschrieben haben. Und dem Humor. Und Britney Spears.

**TRIGGERWARNUNG** • Sexualisierte, physische und psychische Gewalt, Depression & Suizid.

# MADE.Festival in Darmstadt Programm

## MITTWOCH 29.06.22

- 16:00 – ATELIERHAUS DARMSTADT  
19:00 Uhr **UMSICHTEN** • MADE.Installation  
*Ausstellung mit:*  
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi, MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner, HINENI • Gal Fefferman, SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi, Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt, Muffler, von Kutzleben
- 19:00 Uhr GEORG-BUCHNER-PLATZ  
**ERÖFFNUNG**
- 20:00 Uhr STAATSTHEATER DARMSTADT  
– Kammerspiele  
**RAGE. A Tennis Western** • Hanna Steinmair  
*Performance, MADE in Frankfurt*

## DONNERSTAG 30.06.22

- 16:00 – ATELIERHAUS DARMSTADT  
20:00 Uhr **UMSICHTEN** • MADE.Installation  
*Ausstellung mit:*  
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi, MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner, HINENI • Gal Fefferman, SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi, Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt, Muffler, von Kutzleben
- 20:00 Uhr THEATER MOLLER HAUS  
**AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUBSAUGERBEUTELS** • äöü (Patricia Bechtold, Johannes Karl)  
*Performance, MADE in Gießen*
- i.A. THEATER MOLLER HAUS  
**MADE.With ...**  
*Künstler:innennachgespräch*

## FREITAG 01.07.22

- 16:00 – ATELIERHAUS DARMSTADT  
20:00 Uhr **UMSICHTEN** • MADE.Installation  
*Ausstellung mit:*  
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi, MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner, HINENI • Gal Fefferman, SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi, Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt, Muffler, von Kutzleben
- 20:00 Uhr THEATER MOLLER HAUS  
**IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT** • Akgün, Schassner, Zehaf  
*Schauspiel, MADE in Frankfurt*
- i.A. THEATER MOLLER HAUS  
**MADE.With ...**  
*Künstler:innennachgespräch*

## SAMSTAG 02.07.22

- 11:00 – ATELIERHAUS DARMSTADT  
18:00 Uhr **UMSICHTEN** • MADE.Installation  
*Ausstellung mit:*  
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi, MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner, HINENI • Gal Fefferman, SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi, Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt, Muffler, von Kutzleben
- 11:00 – SCHULDRUCKZENTRUM  
12:30 Uhr, **OFFENE DRUCKWERKSTATT**  
13:30 – *kostenlos, Anmeldung erbeten unter:*  
15:00 Uhr [made-festival.de/tickets](https://made-festival.de/tickets)
- 15:00 – KULTURTANKE AM SCHULDRUCKZENTRUM  
17:30 Uhr **MADE.Podiumsdiskussion** •  
»Darstellende Visionen für Darmstadt«
- 18:00 Uhr THEATER MOLLER HAUS  
**GIFT** • Evelin Stadler  
*Tanz, MADE in Kassel*
- 19:00 – THEATER MOLLER HAUS  
21:00 Uhr **MEET AND EAT**  
*von und mit KunstKantine, ein Kochkollektiv (ARThaus Altheim)*
- 21:00 Uhr THEATER MOLLER HAUS  
**UBU c'est moi – EIN MACHTSPIEL** • Theater Transit  
*Schauspiel/Musiktheater/Performance, MADE in Darmstadt*
- 22:30 Uhr THEATER MOLLER HAUS  
**PREISVERLEIHUNG UND AUSKLANG**

## GIFT • Evelin Stadler

Tanz, MADE in Kassel

ENTHÄLT 33,3% ELOQUENZ, 33,3% SCHWEBE-  
ZUSTÄNDE, 33,3% DOMESTIZIERTEN FUROR,  
0,1<sup>100</sup>% KONSENS.

**02.07.2022 18:00 Uhr**  
**THEATER MOLLER HAUS**



Foto © K.H. Mierke

**»Ein Panoptikum und Reisebericht des zeitgenössischen Tanzes. Evelin Stadler versteht es, Räume über sich hinaus zu öffnen – ein wirkliches Geschenk!« – MADE.Jury**

Drei Choreograf:innen, eine Tänzerin. Eine Frage, viele Antworten. Mit einem außergewöhnlichen Setting ist die Tänzerin Evelin Stadler in ihre eigene künstlerische Biografie eingetaucht. Sie hat drei für sie besonders prägende Choreograf:innen gebeten ein Solo mit und für sie zu kreieren. Ausgehend von drei getanzten Miniaturen, wurden drei in Form und Stil sehr verschiedene Stücke geschaffen. Während die klare Handschrift der Choreograf:innen sichtbar wird, verschmelzen sie zu einem Tanzsolo, das einen intimen und zugleich erhellenden Blick auf die Persönlichkeit der Tänzerin und ihre Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet. Zeitgenössischer Tanz in all seinen Facetten: ausdrucksstark, humorvoll und poetisch, minimalistisch reduziert und von einer immensen inneren Spannung getragen.

**DAUER • CA. 50 MINUTEN TÄNZERIN • EVELIN STADLER CHOREO-  
GRAFIE • DANIEL GOLDIN, TOULA LIMNAIOS, MARISTELLA TANZI LICHT/  
TONREGIE • PATRICK HEMPEL FÖRDERER • KULTURBAHNHOF KASSEL,  
HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST, BUNDES-  
VERBAND FREIE DARSTELLEND KÜNSTE, KULTURAMT DER STADT KASSEL**

*Evelin Stadler hat drei für sie prägende Choreografen eingeladen, für und mit ihr ein kurzes Tanzsolo zu choreografieren. Von 1999-2001 hat sie in Stücken von Toulou Limnaios getanzt; zudem war sie in drei ihrer Projekte choreografische Assistentin. Von 2001-2004 arbeitete sie unter der Leitung von Daniel Goldin an den Städtischen Bühnen Münster. In 2016 choreografierte sie »Uncanny Valley« mit Maristella Tanzi als Tänzerin. Seit 2017 leitet Evelin Stadler zusammen mit dem Komponisten Frank Gerhardt das Atelierhaus für Tanz und Musik in Gudensberg.*

# UBU c'est moi – EIN MACHTSPIEL • Theater Transit

Schauspiel/Musiktheater/Performance,  
MADE in Darmstadt

ENTHÄLT 36% RISK, 36% FUN, 36% HARTE BEATS,  
18% HEARTBEATS, 18% WHITE TRASH, 18% BRAIN  
CRASH, 9% COMFORT, 9% KONFORM.

**02.07.2022 18:00 Uhr**  
**THEATER MOLLER HAUS**

Foto © Christian Gebhardt



»Das ist ebenso brillant getimet wie es regelmäßig verunsichert. Wie üben die beiden Macht übereinander aus, und welche Macht haben sie über ihr Publikum?« – **MADE.Jury**

Er frisst und flucht, er brüllt »Schreiße« – und wenig später ist er Herrscher: Alfred Jarrys grotesker König Ubu. Mittels Massaker an der Herrscherfamilie reißt er die Krone an sich, unterdrückt das Volk, bereichert sich schamlos. Ein Machtmensch alter Schule, Vorbild für Autokraten von heute. Aber, mal ehrlich, finden wir ihn nicht auch irgendwie... sexy? Wir packen das Monstrum unter die Lupe. Ubu labor: Anatomie des Bösen. Mikrochemie der Habgier. Ästhetik des Widerstands. Ästhetik der Macht. Lassen Sie sich packen! UBU, c'est moi ist ein szenischer Versuch, ein theatraler Diskurs, ein Wagnis. Wir sind noch nicht fertig mit ihm. Treten Sie näher, treten Sie ein! Bestaunen Sie unser Panoptikum ... Ubu paradisi oder Ubu catastrophe? Ubu obsessiv oder Ubu en marche? Sind wir nicht alle ein bisschen Ubu?

**DAUER** • CA. 60 MINUTEN **VON UND MIT** • VOLKER ELL UND MAX PETERMANN **DRAMATURGIE & REGIE** • OSSIAN HAIN **FÖRDERER** • DAS THEATER TRANSIT WIRD GEFÖRDERT VOM KULTURAMT DER STADT DARMSTADT.

Seit über 30 Jahren produziert und veröffentlicht THEATER TRANSIT in Darmstadt. Sie sind ein Theater mit Produktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der Name ist Programm: TRANSIT – in Bewegung sein, Brücken schlagen, Räume schaffen für Begegnung. THEATER TRANSIT steht in besonderer Weise für die Vernetzung und Kooperation zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenserfahrung, den Künsten, der Theaterkunst und der Lebenskunst.

# UMSICHTEN • MADE.Installation

ENTHÄLT 36% NATIONALFARBEN, 36% MUTTERSCHAFT, 36% EIN- UND AUSATMEN, 36% HIN- UND WEGSEIN, 36% NATURFASER.

**29.06.2022** • 16:00 – 19:00 Uhr  
**30.06.2022 – 01.07.2022** • 16:00 – 20:00 Uhr  
**02.07.2022** • 11:00 – 18:00 Uhr

**ATELIERHAUS DARMSTADT**

Die hessische Freie Theaterszene fand Corona zum Trotz kreative Lösungen, sich Aufmerksamkeit und Stimme zu verschaffen. Nachdem die letzten beiden Ausgaben unseres Festivals sich bereits mit Outdoor-Formaten in den Stadtraum geöffnet haben, folgt nun ein weiterer Blick über den Bühnenrand hinaus: Erstmals präsentiert MADE. in einer begleitenden Ausstellung Videoarbeiten und -installationen. Von Dokumentarischem über optische Choreografien und Szenische Essays bis hin zum TheaterKunstFilm reicht die Palette. Ebenso vielfältig sind die verhandelten Themen. Hineinspaziert ins Panorama des postpandemischen Druckausgleichs!

## SCHWARZ ROT GOLD •

Budnieskwi, Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt, Muffler, von Kutzleben

Ob Nostalgie, Retro oder schnöde Rückwärtsgewandtheit: Menschen klittern die eigene Geschichte, um der hyperkomplexen Gegenwart etwas entgegensetzen. Die naive Nostalgie sitzt auf Omas Vintage-Sofa neben der Deutschtümelei. Es röht der Deutsche Hirsch und Bowie hat ja mal in Berlin gelebt. Was wird hier eigentlich aufgetischt? Mittagessen, Nostalgie, Schützenfest oder dekadente Landpartie von an der (Post-)Moderne müde gewordenen Stadtkindern. Vier Figuren treffen in einem Haus in deutscher Provinz aufeinander und fragen sich, ob es eine anthropologische Konstante ist, dass es Kindern immer nach Eis verlangt.

**DAUER** • CA. 50 MINUTEN **KONZEPT/UMSETZUNG** • EVA BUDNIEWSKI, EMMA HÜTT, TINA MUFFLER, NICOLAS GERLING, MIRIAM VON KUZLEBEN

**MITGESTALTUNG BÜHNENBILD** • JONES JOANA ROMY LOU FALKENBERG **PRODUKTIONSLEITUNG** • RICARDA HILLERMAN **FÖRDERER** • HESSISCHE THEATERAKADEMIE

## MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner

Was, wenn eine Mutter ihr Kind konditioniert? Was wenn mehrere Generationen ihre Kinder konditionieren? Welchen Selbstwert empfindet das konditionierte Individuum? Und was hat meine Urgroßmutter damit zu tun? MUTTERWERK | Geborgenheit zeigt eine junge Frau inmitten von Eisenstangen, erzählt von (NS-)Erziehung zu Gehorsam und wie diese sich von Generation zu Generation fortschreibt in Körper und Verhalten. Wie darauf schauen und wie daraus ausbrechen?

**DAUER** • CA. 45 MINUTEN **KONZEPT & PERFORMANCE** • ANNA RENNER **ZENISCHE BEGLEITUNG** • OLIVIA RONZANI **DRAMATURGIE** • TANJA HÖHNE **SOUNDBEGLEITUNG** • JOHANNES KÜHN **MIT** • URSULA MAURER, JESSICA B., DÖRTHE KROHN, JOYCE C., CATHLEEN, LUCIANA M., ARZU ERGÜN-DEMIR, MONI SCHUMM UND ANDEREN **FÖRDERER** • KULTURAMT FRANKFURT AM MAIN, KULTURAMT GIESSEN, HESSISCHE THEATERAKADEMIE. UNTERSTÜTZT VON STUDIOAXOS.

## HINENI • Gal Fefferman

Here I am הנני Hier bin ich.

Drei körperlich voneinander isolierte, vielleicht schwere-lose Performerinnen, deren Atmung und Stimmen uns als Zuschauer:innen mitnehmen auf die Suche nach Gemeinschaft. HINENI ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen zwei Tänzerinnen und einer Sängerin, die auch in die jeweils andere Profession eintauchen sowie eine Auseinandersetzung mit weiblichen Körpern, die sich Raum und Präsenz nehmen.

**DAUER** • CA. 18 MINUTEN **PERFORMANCE** • MAGDALENA DZECO, EVIE POAROS, SOPHIE WENZE **KÜNSTLERISCHE LEITUNG/CHOREOGRAFIE** • GAL FEFFERMAN **MUSIKALISCHE LEITUNG** • NICOLAI BERNSTEIN **FILM/BÜHNENBILD** • JAMES CHAN-A-SUE **KOSTÜME** • PATSCHARA-PORN DISTAKUL **AUDIOMISCHUNG** • JOSY FRIEBEL **BÜHNENBILD-KONSTRUKTION** • TILMAN STALLKNECHT **PRODUKTIONSASSISTENZ** • SAM MICHELSON **TEXT** • JULIA HAGEN **MUSIK** • NACH SCHWANEN-LIED VON FANNY HENSEL **FÖRDERER** • HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KUNST. UNTERSTÜTZT DURCH DAS KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM, DAS HESSISCHE STAATSBALLET IM RAHMEN DER TANZPLATTFORM RHEIN MAIN SOWIE DIE OPER FRANKFURT, DAS EVENTLOKAL HÜTTENWERK IN MICHELSTADT UND STUDIOAXOS

## BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES •

Maria Tsitroudi

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES versucht, die Materialität der Welt mit der Fähigkeit zu verbinden, sich nicht existierende Landschaften vorzustellen. Was verbindet die Praxis des Zeichnens, Choreografierens und Gehens miteinander? Drei Formen des Schreibens in drei Maßstäben kommen miteinander ins Gespräch: das zeichnende Schreiben auf der Oberfläche eines Notizbuchs, die Choreografie auf dem Boden einer Bühne, das Umherstreifen von Körpern im Freien. Stets mit dabei: die Baumwolle als ästhetisches Erlebnis. Vor allem aber werden ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konnotationen im Hinblick auf soziale Klasse und ethnische Zugehörigkeit nachgezeichnet. Die sinnlich-weiße Baumwolle als ein Symbol des Kampfes.

**DAUER** • CA. 30 MINUTEN **KONZEPT, RECHERCHE & PERFORMANCE** •

MARIA TSITROUDI **VIDEOGRAFIE** • ARTEMIS ANASTASIADOU

**FÖRDERER** • KULTURAMT GIESSEN, KULTURAMT FRANKFURT,  
HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST,  
HESSISCHE THEATERAKADEMIE, HESSISCHE KULTURSTIFTUNG.

Anzeige



## Das Leben ist ein Wunschkonzert

Hörspiele, Reportagen, Gespräche, Musik und noch mehr spannende Programminhalte nach Wunsch entdecken – jederzeit online, in der hr2-App und als Podcast auf hr2.de

hr2-kultur. Schön zu hören!

## Rahmenprogramm

### MADE.FESTIVALZENTRUM

Hier erhalten Sie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn Auskunft zum gesamten Festival sowie auch Karten für alle Vorstellungen jenseits des Staatstheaters. Abends kann man den Tag hier gemeinschaftlich-genüsslich ausklingen lassen; Samstag gibt es zusätzlich kulinarische Unterstützung beim MEET and GREET.

### MADE.WITH ...

Stets nach der letzten Vorstellung bietet sich die Gelegenheit, am jeweiligen Vorstellungsort mit den Künstler:innen ins Gespräch zu kommen.

### PODIUMSDISKUSSION

»Darstellende Visionen für Darmstadt«

Die Kultur befindet sich im Umbruch, in einer Phase der Evaluation und Neugestaltung. Nicht nur das Land Hessen versucht sich hier mit dem Masterplan Kultur Orientierung zu verschaffen. In Wiesbaden ist bereits ein Kulturentwicklungsplan in seiner Umsetzungsphase, in Frankfurt geht ein solcher in die Startlöcher und für Darmstadt sind die Akteure mittendrin. In diesem Sinne soll das Podium dazu genutzt werden, brennende Themen der Freien Darstellenden Künste in Darmstadt zu benennen und Lösungsvorschläge zu diskutieren. GeladensindAkteur:innen aus der Kunst, der Kulturverwaltung und der Kulturpolitik. Als Open Stage soll das Podium offen sein für jeden, der Stellung beziehen möchte.

### OFFENE DRUCKWERKSTATT

Hast du Lust und Interesse, die vielen Möglichkeiten des analogen Druckens für dich zu entdecken? Gut, dass unser Festivalmotto »180% Druckausgleich« heißt. Lass dir also eine kostenlose Einführung ins handwerklich-künstlerische Drucken geben! Für jeweils 2 mal anderthalb Stunden öffnet das Schuldruckzentrum Darmstadt seine Pforten. Egal, ob es um das Setzen von Texten mit alten Lettern aus Holz oder Metall geht oder um die Vielfalt der verschiedenen Bilderdrucktechniken: einfach reinschauen und ausprobieren!

Die Druckwerkstatt ist offen für alle (ab 3), der Eintritt frei.  
 Max. 12 Teilnehmer:innen pro Termin.  
 Anmeldung erbeten unter [made-festival.de/tickets](http://made-festival.de/tickets)

## PREISVERLEIHUNG und AUSKLANG

Die Gewinner:innen des Kasseler Szene-Preises sowie vor allem des von Ihnen, dem Publikum, vergebenen Publikumspreises werden öffentlich bekannt gegeben.

Das MADE.Festival wird veranstaltet von laPROF, Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Kassel. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Schirmherr ist Dr. Helmut Müller.

veranstaltet von *finanziell unterstützt von*



Spieloorte und Partner



**DAS THEATER**  
 Darmstadt-Kasseler

Medienpartner



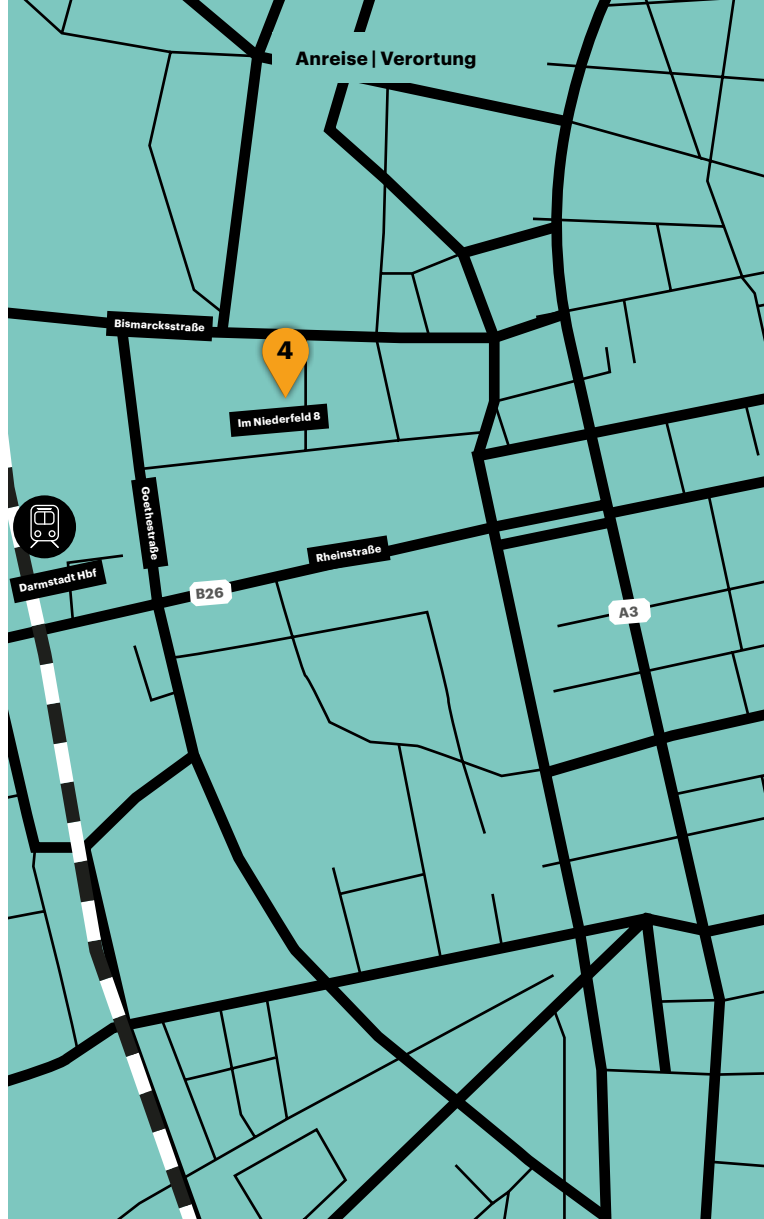
Sponsor



Auch einen Besuch wert ist unser Austauschpartner:



20.-23.10.2022  
 in Mühlhausen/Thüringen.



**Schuldruckzentrum und KulturTanke Darmstadt**  
 IM NIEDERFELD 8, 64293 DARMSTADT  
 SCHULDRUCKZENTRUM-DARMSTADT.DE

# MADE Festival

180% DRUCKAUSGLEICH

**MADE.** bringt seit 2009 besonders sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen landesweit in mehreren Städten auf die Bühne, immer auf Augenhöhe mit der Zeit. Den darstellenden Künstler:innen winkt in jeder Stadt neben dem Szenepreis ein Publikumspreis. Das Motto der 6. Ausgabe des Festivals verbindet Tendenzen in den ausgewählten Stücken mit gesellschaftlichen Ereignissen der Gegenwart. Fragen nach dem Staub der Vergänglichkeit, Gefühle der Wut, Macht/Ohnmacht aus männlicher wie weiblicher Perspektive, aber auch der Hoffnung – in Form von Tanz, Aktionen im öffentlichen Raum, Videoinstallationen und Theater bietet MADE.2022 ein Barometer der aktuellen Zeit und Theaterkunst.

## TICKETS

### THEATER MOLLER HAUS

[www.theatermollerhaus.de](http://www.theatermollerhaus.de)

Vorverkauf (inkl. Gebühr): € 18,60 / 15,60 erm.

Abendkasse: € 20,- / 17,- erm.

Kartentelefon • 06151 26540 | [karten@theatermollerhaus.de](mailto:karten@theatermollerhaus.de)

### STAATSTHEATER DARMSTADT

[www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

Kammerspiele (Abendkasse und Vorverkauf): € 20,- / 10,- erm.

Kartentelefon • 06151 2811600

### AUSSTELLUNG IM ATELIERHAUS

kostenlos

### SCHULDRUCKZENTRUM

OFFENE DRUCKWERKSTATT

kostenlos, Anmeldung erbeten unter  
[made-festival.de/tickets](http://made-festival.de/tickets)

Wir freuen uns über Spenden

## IMPRESSUM

**laprof**

LANDESVERBAND PROFESSIONELLE  
FREIE DARSTELLENDEN KÜNSTE HESSEN E.V.

Schützenstr. 12 • 60311 Frankfurt

[www.laprof.de](http://www.laprof.de) | [info@laprof.de](mailto:info@laprof.de)

069/21 99 80 40

MADE.Büro:

Katja Hergenhahn

Berger Straße 316 • 60385 Frankfurt

[info@made-festival.de](mailto:info@made-festival.de) | [www.made-festival.de](http://www.made-festival.de)

© 2022 • Die Autorinnen und Autoren

Foto Dr. Helmut Müller © Arne Landwehr

Titelfoto aus GIFT © K.H. Mierke

Redaktion • Katja Hergenhahn, Steffen Lars Popp

Gestaltung • Urban Media Project, Offenbach

Druck • dieUmweltDruckerei, Hannover